



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

202 (26.7.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-409032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-409032)

Erfolgloser Appell...

England kommt um die Zwangsüberführung der industriellen Dienstpflicht nicht herum

Dr. abberich; unfered Korrespondenten
— Stockholm, 26. Juli.

Die Unzulänglichkeit der britischen Kriegsermitten gehört zu den dringlichsten Sorgen der Regierung. Bekanntlich hatte man zwar die allgemeine Dienstpflicht eingeführt, jedoch geschafft, daß sich genügend Männer und Frauen zur Verfügung stellen würden, um auf eine zwangsweise Durchführung der Dienstpflicht verzichten zu können. Inzwischen aber hat sich ergeben, daß im männlichen Volk weder die Beteiligung als solche am Krieg, noch die persönliche Opferbereitschaft hinreichend verbreitet sind, um einen nennenswerten Übergang in die Kriegproduktion zu veranlassen.

Der Londoner Korrespondent von *Deutsche Arbeiter* erzählt, daß 1.2. von den 600 000 registrierten Männern im Dienstpflichtalter von 18 bis 42 Jahren nur 11 500 bisher der Kriegsdienstpflicht zugeführt werden konnten, während von den 1 200 000 weiblichen Angehörigen der Jahrgänge 1917 bis 1920 nur etwa 600 000 sich meldeten, was als völlig unzureichend betrachtet wird. Man beschließt daher vornehmlich den baldigen Übergang zur zwangsweisen Erfüllung der Dienstpflichtigen. Außerdem werde das Dienstpflichtalter der Frauen auf 40 und bei Männern auf 50 Jahre heraufgehoben. Darüber hinaus erwartet man eine weitere Einschränkung der nichtkriegswichtigen Produktion und Erweiterung der Zwangsbeschäftigten der Regierung.

Irland läßt sich nicht breitschlagen

De Valera weist Vorstoß eines englandfreundlichen Oppositionsabgeordneten zurück

Irland, 26. Juli.
Im irischen Dail kam es zu einer Aussprache, in der abermals deutlich unterstrichen wurde, daß Irland den unbedingten Willen hat, seine Neutralität in jeder Beziehung zu wahren.
Die Aussprache kam dadurch zustande, daß ein Vertreter der Opposition, der Abgeordnete Dillon, vorschlug, Irland solle seine Neutralität aufgeben und die zur Gewinne seiner Verfassungsmäßigkeit mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten Nordamerikas zusammenarbeiten.
Das Ministerium Dillon berührte das ganze irische Parlament zweifelslos sehr peinlich, wie aus ver-

schiedenen Zwischenrufen hervorging. Seine tollkühnen Bemerkungen fanden aber eine sofortige scharfe Zurückweisung durch Cosgrave und De Valera.
Der Oppositionsführer Cosgrave wies darauf hin, daß die Neutralitätspolitik für Irland die einzig richtige sei und daß Irland jedem Angriff in geheimer Form entgegenzutreten werde.
Ministerpräsident De Valera wies auf die schwierige und heikle Lage Irlands hin und sagte u. a.: „Die Neutralitätspolitik ist weder eine leichte noch eine feige Politik.“ Es sei seine Idee Ministerpräsidenten, die Bevölkerung, so gut er könne, gegen jeden Angriff zu schützen. Irland wolle leben und leben lassen. Was die Teilung Irlands betreffe, meinte De Valera, könne man die Bevölkerung nicht davon überzeugen, daß die eine Partei für die Freiheit kämpfe und die andere für die Sklaverei. „Ich hoffe, daß kein Irländer je mit einer Freiheit zufrieden sein wird, die einem Teil Irlands zuteil wird, bis die ganze Nation als solche frei ist und in Freiheit von Vertretern des irischen Volkes regiert wird. Dies ist unser Ziel und solange wir es nicht erreicht haben, hat es keinen Zweck, aber die großen Prinzipien zu reden, für die die eine Seite angeblich kämpft und die die andere Seite angeblich vernachlässigt.“

Der italienische Wehrmachtbericht

Die letzte Abschlußbilanz der Mittelmeerflotte (Einschließung der RM 3)

Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht ist bekanntlich im mittleren Mittelmeer haben und mehrere Hunderttausende unter Befehl von Oberstleutnant Stefani und Kommandant Valentini von einer landlichen, hart von Jagdflugzeugen geschüttelten Gesellschaft angegriffen. In diesem Kampf wurden sechs englische Flugzeuge vom Typus „Defiant“ abgeschossen. Einer unserer Bomber ist nicht zurückgekehrt. Allen anderen Flugzeugen gelang es, obwohl sie wiederholt getroffen wurden und Verwundete an Bord hatten, ihre Stützpunkte zu erreichen.
In den Nächten vom 24. und 25. Juni wurde der Flugplatzpunkt von S. Kalkita bombardiert. Unsere Bombardierung kam es über der Insel zwischen unseren Jagdflugzeugen, unter dem Befehl von Oberstleutnant Valentini und Major Rocca, zu einem heftigen Kampf mit einem feindlichen Verband. Dieben Verluste wurden abgeschossen. Drei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.



So wirkte ein Artillerie-Rollstroller in eine sowjetische Fahrzeugkolonne vorbel an den Trümmern marschieren die deutschen Truppen immer weiter nach Westwärts hinein (F.R. Oedl, Atlantic, Jander-Phototyp-Dr.)



Das sind sowjetische Landkrafte „Wiederholer“ müssen den PS nachhelfen. (F.R. Oedl, Atlantic, Jander-Phototyp-Dr.)

Einigkeit. Der Krieg habe dieser so vielerprechenden Kulturvermittlung kein Halt bedeuten können, er habe sich auch hier als der große Kämpfer und leidenschaftliche Kämpfer erwiesen.

Hunderttausende werden in den bevorstehenden Wochen und Monaten auch an dieser Stelle zum Kampf kommen, was wir alle erfahren und verstehen, was unsere Soldaten kämpfen und unsere Helden gefahren sein: es sei das Ideal der Freiheit und der Schönheit, das uns allen als Quelle, die erfüllte Sehnsucht und Herz gelegt sei und das der Künstler und in seinen begnadeten Stunden offen und aus weiter Ferne erscheinen laßt. Aus Not und Sorge, aber auch aus Heroismus und Opfer dieses Krieges werde es sich an einem glücklichen Tage freigegeben in frohendem Glanze wieder vor uns erheben.

Wenn dann an diesen letzten Tage der Führer wieder mitten unter uns stehen werde, und wenn der Zug der zweitausendjährigen deutschen Geschichte an ihm vorbeiziehen, dann sollen am Schluß dieses Tages die marschierenden, die das Kapitel dieses Krieges schließen: die Soldaten, die die Verfassungswächter von Ruin, von Katalanen, von Fländern und von den Wagnislinie, von Skopje und vom Kapel-Pah, von Djalowit und von der Beresina schienen.

Damit schließt sich dann der Ring unserer Geschichte und sei dann die Stunde der Begegnung für unsere deutsche Kunst gekommen. Ihre Bilder und Denkmäler, ihre Gedichte, Lieder und Sinfonien würden zum Ausdruck bringen, was wir alle empfanden: das tiefe und unerschütterliche Glück, Kinder dieses großen Zeitalters zu dürfen.

Der Grund an den Führer sei Dank dafür und Gedächtnis gesetzt.

GERDA UHL

Das Fräulein von Godewil

Die Geschichte eines seltsamen Frauenschicksals

„Erzählen“, sagte er geheimnisvoll, „ich reife nach München. Und wenn ich zurückkomme, kann ich die Wahrheit beweisen!“
„Es gibt nur ein Fräulein von Godewil — und das ist hier!“ brummte seine Erzählung ungerührt. „Wer man in den Dingen auf der Spur!“
„So? Na ja! Was auf! Also fahren Sie!“
Marilla und die Baronin Merckensheim kamen herein.
Sie hatten einen Spaziergang gemacht. Marilla sah leicht und blühend aus und schöner denn je, aber nicht eben glücklich. Sie hielt Blumen in der Hand und leute sie auf die Erde, die die Erde des General auch in der warmen Jahreszeit vor jeder Jagd liebte.
„Für Euer Erzählen!“ sagte sie beläugend.
Die Baronin hatte sie veronlicht, dem alten Herrn diese Aufmerksamkeit zu erweisen. Sie selbst hätte es nicht getan. Ihre Empfindungen ihm gegenüber waren sehr zwiespältig.
„Erzählen, Erzählen“, machte der General unzufrieden. „Das heißt nicht Erzählen! Wie soll ich sagen, mein Kind?“
„Erzählen, Erzählen“, sagte Marilla verlegen und zog die Schultern etwas hoch, als fürchte sie sich, es wäre doch noch etwas zu früh.“
„Sie wer sehr elegant gekleidet. Der General verlornte es von ihr. Er überschüttete sie mit Geschenken. Die Menschenkenntnis gehörte nicht dazu, um festzustellen, daß sie sich fremd und unbekannt auf Garmisch fühlte.
Marilla ahnte nicht, wels hoher Beweis seiner Sympathie für sie in der Falsche lag, daß er ihren leichten Widerspruch duldete.

„Sehen Sie, Sie haben ja schon ganz nett gemacht!“ machte er sich grimmig an Krümmann. „Sagen Sie ihr doch für Glück. Lassen Sie es sie verstehen!“
„Verzeihung, Erzählen“, unterbrach ihn Marilla mit leiser, fast unterwürfiger Stimme, in der doch eine gewisse Unschlüssigkeit lag. „Der Krümmann macht mich nicht nervös. In bin zur perfekten in Holz, Rechte in Wahrheit zu nehmen, die noch nicht erwiesen sind. Ich glaube, Herr Krümmann weiß, daß ich das in München immer wieder gesagt habe. Deshalb wollte ich aus die gute Einladungs Karte Erzählen nicht annehmen!“
Marilla sah sehr lebhaft aus, wie sie so sprach. Erden und Blut wellten im Ausdruck ihres Antlitzes. Sie redete, getrieben von ihrem Gemüthen, unwillkürlich, aber unter innerem Zwang. Sie konnte um ihr eigenes Ich, ihre Selbständigkeit und Selbstvertrauen. Aber es wurde ihr schwer. Sie verstand offensichtlich Angst vor dem unheimlich alten Mann, den das Gesicht dadurch für sie weniger gefährlich gemacht hatte, daß er an den Rockknopf geknöpft war.
„Guter Herr, was Ihre Eltern getan haben, sie ist ein durch und durch guter Charakter, überlebe Krümmann, der sie unaufrichtig beobachtet.“
„... wenn ich nun doch nicht Baronin Godewil wäre“, sagte sie eben.
„Totale“, machte ungeduldig der General. „Er hätte kaum danach hingehört, was sie gesagt hat, trüben, unter diesen Umständen verstandenen, allgemeinen Augen hatten, gütlich beinahe, die Heiligkeit des jungen Mädchens abgetan. „Du bist Baronin Godewil — und, liebe, kleine Maus, wenn du es nicht bist, wirst du es werden! Verlass dich auf mich!“
Krümmann und die Baronin Merckensheim wechselten unwillkürlich einen Blick.
Was plante der General?
Seiner herrlichen Kennenheitlichkeit war jede Zeitzeit zugunsten.
„Gütlich ist sie doch gar nicht hierher gebracht, ob die Sache klar war, dachte Krümmann entsetzt. „Aber damals war alles noch so ganz anders gewesen.“
Die Baronin Merckensheim dachte an Kurt. Auch er zeigte gelegentlich die Meinung, unüberlegen zu handeln. Mehr als einmal schon hatte er geäußert: Wenn der Duffel das Mädchen anhebt... Die Heiligkeit auch mir in der Hand!
Marilla erwiderte ihm: „Aber das ist doch unmöglich!“
Der General lachte laut auf.

Einem unserer U-Boote ist nicht an seinem Stützpunkt zurückgekehrt.
Die am 23. Juli begonnene U-Boot- und U-Boot-Schlacht hat ihren heftigen Abbruch gefunden. Insgesamt wurden über 10 000 BRT feindlichen Handelsflottenraum zwei zwei Kriegsschiffe zerstört und mehrere zehn Schiffe beschädigt. Außerdem wurden 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen.
In Nordatlantik lebhaft Artillerieaktivität an den Fronten von Island und Schonen. In den Nächten vom 24. und 25. Juli bombardierten unsere Flugzeuge Bengalen.
In Ostafrika wurden Verhalte des Feindes,

ich im Abschnitt von Ostafrika unseren Stellungen zu nähern, glatt zurückgewiesen.
Einem unserer U-Boote unter dem Befehl des Kapitänsleutnants Kreutzfeldt operierenden U-Boote torpedierte und zerstörte den englischen Dampfer „Rupert de Parry“ von 1000 BRT und den französischen Dampfer „Yvon“ von 800 BRT. Die U-Boote wurden von den spanischen Dampfern „Caceres“ und „Campeche“ zerstört.

„Der Krümmann könnte... Ich hätte gern aus meiner Wohnung...“
„Ach, ach, ach!“
Marilla lief aber durch den Vorhof schnitt einen Teil des Bodens ab, indem sie sich durch Gebüsch und Gestrüpp hindurch wackelte geduldig. Bald kam Krümmann dahintergefahren. Sein Gesicht war bleich, sein Kopf erhellte, von Wärmestrahlen gezeichnet.
„Sie wackelt, merke sofort, daß er sie ungern sah, ihr Herz tat ihr weh, ihre Seele schrie auf, aber sie nahm sich zusammen.“
„Unschuldigen Sie“, sagte sie kalt, als er das Pferd nun anhielt. „Sie reden nach München. Ich möchte mit Bitte, bitte, nehmen Sie mich mit!“
„Ausgeschlossen, gnädiges Fräulein!“ erwiderte er höflich.
„Sie sind unaufrichtig die Hände ein wenig empor, das ist sehr während auf ja, schön. So schön, daß es ihm fast mit Willkür erfüllte. Aber sein strenger Blick erkannte die Unaufrichtigkeit der Worte und mißtraute ihm.“
„Ein obles Gefäß, mein Gott!“
„Aber — wenn Ihre Eltern zu Wärdern geworden waren, zu Wärdern an dem Kind der einzigen Frau, die er jemals geliebt hatte, dann... Er besaß keine Gedanken. Noch hatte er kein Recht, sie zu lassen... Es fand zwischen ihr und seinem Horn, mildernd und hoffnungsvoll, ein einseitiger Kampf: Minna Branden.“
„Ich verzehe, hier vor Angst“, haßte Marilla heiser und bittere merkte, als wolle sie dadurch den Eindruck ihrer Härte abschwächen.
„Dulden Sie sich an Verstand!“ rief er teilnehmenden Tones.
„Ach, die!“ machte Marilla mühsam.
„Der junge Baron...“
„Seine Erzählung hat mir schon mitgeteilt: wenn ich seine Tochter bin, muß ich den Altmeister heiraten!“

Wenn Wäsche Wäsche-Speck

ADOX Der zuverlässige Film

Das langjährig bewährte, unschädliche Konservierungsmittel (frei von Salicyl). Für rohe und gekochte Früchte mit und ohne Zucker in Zubehörgläsern. Hersteller: Frico, Dortmund, Postfach 223, Ruf: 34732.

Georg Reitz & Söhne
Kohlen
b.H. c. 2.23 Ruf 21515

ELBEO - Strümpfe - die Weltmarke -
Strümpfe mit der Westera

Einmachen kinderleicht mit Frico

Das langjährig bewährte, unschädliche Konservierungsmittel (frei von Salicyl). Für rohe und gekochte Früchte mit und ohne Zucker in Zubehörgläsern. Hersteller: Frico, Dortmund, Postfach 223, Ruf: 34732.

Leichtathletik-Meilei

Gemeinschaftskämpfe der Frauen

Helmut Kunt vom T.S. 46 Mannheim und Hermann Hilt vom T.S. 18 Mannheim haben im Dien der Leichtathletik für Volk und Vaterland. Während Kunt noch der Aktivist angehört, war Hilt schon zur Ältern Garde ernannt. Hilt konnte vor etwa 15 Jahren bei mehreren in die Vize der höchsten Meiler eintragen. Als Älter Herr gehörte er der Frauensport-Gemeinschaftsmannschaft sowie der Vize-Präsidenten des T.S. 46 an.

Die Frauen der Vize-Präsidentenvereine traten gegen Frau Frankfurt einen Klubkampf an, den die Mannheimerinnen mit 36:28 Punkten gewinnen konnten. Wiesermanns Leistungswert mit 34,06 Meter und die 1,10 Meter von Wrimm, Frankfurt, waren dabei die besten Ergebnisse.

Im Rahmen Leichtathletik des T.S. 46 trägt man sich ebenfalls mit dem Gedanken, den Dreierlauf zum Programm zu kreieren. Zur Vorbereitung der Leichtathletik Wettbewerbe kommen in diesem Jahr zwei Wettbewerbe zur Durchführung. Die Starter und Anseher sollen in diesem Stadium besonders reichlich werden. Wenn auch für den Anseher dieser Wettbewerbe keine Eintrittskarten mehr werden, so wird der Wettbewerb im Stadion immer wieder von einem lebhaften Publikum umgeben sein. Mit einem lebhaften Publikum wird ein guter Starter erfolgreich sein. Die Anseherung aller Wettbewerbe wird deshalb im Augenblick beabsichtigt.

Am kommenden Sonntag und Sonntag kommen in Mannheim auf dem Platz der Volkspolizei die Leichtathletikkämpfe der Hiltlerjugend zum Ausdruck. Nachdem die Hiltlerjugend eine Reihe hervorragender Leistungen aufzuweisen hat, dürfen diese Kämpfe gute Ergebnisse bringen.

Der Sonntagvormittag bringt das erste Gemeindefußballspiel der Frauen. Dieses findet gleichzeitig auf dem Volkspolizei Platz. Am 7. September findet im Fußball das bekannte Fußballspiel statt, das als „Beleg der Leichtathletik“ bezeichnet wird.

Das vorläufige Weltrekord der Mannheimer Vereine am Tag der Leichtathletik ist sehr gut zu erwarten. So hat z. B. der T.S. 46 Mannheim allein 15 Mannschaften in den verschiedenen Klassen gemeldet. Mannheimer Leichtathletikvereine im Hand- und Fußball haben auch noch an, aber auch sie werden bestimmt eine größere Anzahl Mannschaften melden. So hat der 10. August in Mannheim Stadion einen vollen Erfolg bringen wird.

Kampft in Darmstadt

Leichtathletik der deutschen Studentenvereine

Während der letzten Woche der Leichtathletik-Kämpfe der Studentenvereine am Sonntagabend im Schlosspark in Darmstadt bei der Leichtathletik-Union Hiltlerjugend Dr. Othmar Scheel die Vertretung der Leichtathletikvereine vornahm und Meister Leichtathletik-Jahob Sprenger sowie Darmstadt Oberbürgermeister Wamboldt zu den rund 1200 Teilnehmern aus allen deutschen Städten und Studentenvereinen, nahmen am Freitag auf dem Reichsstadion in Berlin die Leichtathletik-Kämpfe ihren Anfang. Der erste Tag war ausschließlich dem Vor- und Nachmittagskämpfen in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Tennis vorbehalten. Schon diese Wettbewerbe bewiesen, daß auch bei den deutschen Studenten der Leistungsstand nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite vor allem für die Leichtathletik-Kämpfe, an denen viele bekannte Meister, z. B. in der deutschen Leichtathletik, beteiligt sind. Der erste Tag der Leichtathletik-Kämpfe im Schlosspark in Darmstadt, bei dem die Leichtathletik-Union Hiltlerjugend Dr. Othmar Scheel die Vertretung der Leichtathletikvereine vornahm und Meister Leichtathletik-Jahob Sprenger sowie Darmstadt Oberbürgermeister Wamboldt zu den rund 1200 Teilnehmern aus allen deutschen Städten und Studentenvereinen, nahmen am Freitag auf dem Reichsstadion in Berlin die Leichtathletik-Kämpfe ihren Anfang. Der erste Tag war ausschließlich dem Vor- und Nachmittagskämpfen in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Tennis vorbehalten. Schon diese Wettbewerbe bewiesen, daß auch bei den deutschen Studenten der Leistungsstand nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite vor allem für die Leichtathletik-Kämpfe, an denen viele bekannte Meister, z. B. in der deutschen Leichtathletik, beteiligt sind.

Wettkämpfe in Berlin

Die für den kommenden Sonntag nach Karlsruhe angelegten Wettbewerbe im Deutschen Jugendmeisterschaft im Finken, Hand- und Fußball wurden nach Karlsruhe verlegt.

Rästel um das „Braune Band“

Die Dreijährigen vor einer längeren Aufgabe

Die Dreijährigen vor einer längeren Aufgabe

Wettkämpfe in Mannheim

Ubergewinnabführung im Bereich des Handels

Briefkasten der WMZ

Die Briefkasten der WMZ sind für die Leserinnen und Leser der Zeitung reserviert.

Sonntags-Briefe. Mein Hausarzt hat mir geschrieben, dass er bei dem von mir genannten Patienten (Sonntags-Briefe) nicht einmal ein Leberleiden zum Vorschein kommen konnte, was mir sehr angenehm war, da ich mich sehr Sorgen um die Gesundheit meines Mannes gemacht habe. — Der Hausarzt hat eine solche Diagnose gestellt. Ein solches Urteil ist sehr wertvoll.

W. 10. Da ich aus gesundheitlichen Gründen im vergangenen Jahr ein halbes Jahr in der Fremde verbracht habe, möchte ich mich für die Unterstützung durch die WMZ bedanken. Die Besorgung des Briefes wurde dem Monatsheft angeschlossen. Ich habe die Besorgung durch die WMZ sehr angenehm empfunden. Ich möchte mich für die Unterstützung durch die WMZ bedanken.

W. 11. Mit welchem Recht kann man eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwenden? Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 12. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 13. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 14. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 15. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 16. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 17. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 18. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 19. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 20. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 21. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 22. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 23. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

W. 24. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist. Ich habe eine Wohnung für einen anderen Zweck als den ursprünglichen Zweck verwendet. Ich möchte wissen, ob dies zulässig ist.

NACHRUUF
Chief Arbeitstakt
Julius Braun
Ich bin im Alter von 33 Jahren unerwartet durch die Tod erkrankt worden.
Wir werden Ihnen einen Arbeitstakt senden, der sich durch Fleiß und Zuverlässigkeit auszeichnet hat und sich leicht in jeder Hinsicht einrichten lässt. Ich möchte Sie bitten, mir diesen Arbeitstakt zu übersenden, damit ich ihn in meine Arbeit einbauen kann.
Mannheim, den 11. Juli 1941.

Wir geben unsere Trauung bekannt:
Dr. med. Max Friebis
Irmgard Friebis
geb. Schulz
Mannheim, Amalienstraße 9
30. Juli 1941

Verkäufe
An- und Verkauf von Herren-Anzügen, Mäntel, Hosen, Wäsche, Ankauf von Pfandscheinen aller Art.
Helene Moll
Mannheim, G. 6, 7

Wenn Wäsche gut in ALTEX weicht, ist geessene Haltbarkeit erreicht!
ALTEX
Die Gewebe sind nie so weich und geifig wie ALTEX.
ALTEX
Georg Ullrich, chem.-techn. Fabrik Ullrich/Dobner, Pöckchen 40/41

TODES-ANZEIGE
Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau
Luise Riesenacker Wwe.
geb. Seemann
Mannheim-Sachsenheim, Mannheim, Wien, am Klosterstr. 34.
30. Juli 1941.

Wir haben geheiratet:
Walter Worzelberger
Hilde Worzelberger
geb. Meise
Mannheim, am Juli 1941

Kinderbetten
In allen Größen
Chr. Stange
P. 21 gegenüber Hauptpost P. 21

Ihren Bruch
von Arzt festgestellt, vermeiden Sie Unfälle!
Kein Nachgeben bei Rücken, Hüften, Brust und Hals, ohne Heilung durch Spezialbehandlung.
Paul Fleischer, Spezial-Bandagen, Freibach (Pfalz)

Der in Stadt und Land bekannte
Alba Gürkendoktor
erhält die Gelenke knackend und frisch. Seit Jahren von Millionen Hausfrauen erprobt und geliebt.
Mannheim — auch für Sendungen — bei Frau Heide Gürkendoktor, Bismarckstr. 10/11

Wenn Sie Anzeigen aufgeben, wenden Sie sich an
D. Frenz Anzeigenmittler
O. 4, 5 - Tel. 90097

Wirdol
Schmerzmittel
Werkstoff
aus Metall
Marmorplatten
aus Marmor

Automarkt
Zugmaschine
LKW 1-2 Tonnen
DKW-Reichklasse

„Brudleidende hört zu!“
Bevor Sie in die Brudleidende geraten, lassen Sie sich von uns beraten.
Dr. med. Max Friebis, Mannheim, Amalienstraße 9

Medizinalkasse Mannheim
U. L. 15-19, gegründet 1930, Personal 20/20
Die leitungsgebende Krankenkasse übernimmt die Gesamtkosten für Arzt (einschließlich Operation), Arznei und Zahnbehandlungen, und gewährt weitere Leistungen nach Maßgabe ihres Leistungskatalogs.
MONATSBEITRÄGE:
1 Person 4,50 RM | 3 u. 4 Pers. 9,00 RM
2 Personen 6,50 RM | 5 u. mehr Pers. 9,00 RM
Anwartschaft und Leistungsstaffel durch das Krankengeld, Ust. 15-18, und die Filiale der Vereine

Teppich
Regulator
Luftwärmehalter
Bettstelle
Horst Eugen

Photo KLOOS
DKW-Reichklasse
Vermischtes
Medizinerverein

Worttembergisches Staatsbad Wildbad im Schwarzwald
für Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven bei Folgen v. Verletzungen u. Unfällen
THERMALQUELLEN 33-37°C
Schreiben durch die Badverwaltung

1916 25 Jahre 1941
Ohro-Zickendracht
Fachgeschäft für Nähmaschinen und Organisationsmittel
jetzt unter neuer Leitung
Mannheim C. 44

CHRISTIFedern
hygienisch einwandfrei veredelte böhmische Federn. Hohe Füllkraft, lange Lebensdauer, Muttergrosch, Jos. Christl Nachf., Chem.-Opf. 320

Blankopulver
Rechtzeitig eine Behandlung mit Blankopulver vornehmen, damit Gesicht und Hals frei von den hässlichen Pickeln sind!
in allen Apotheken

Worttembergisches Staatsbad Wildbad im Schwarzwald

CHRISTIFedern

Blankopulver

MARCHIVUM

MARCHIVUM

MARCHIVUM

Stellengesuche

Junge Dame

22 Jahre, hat seit ca. 4 Jahren in größter Selbstständigkeit die Leitung der Zeitung eines Betriebsbetriebs sowie des Personalwesens im Betriebsbetriebsamt übernommen. Sie ist in der Lage, diese Aufgaben zu übernehmen. Sie ist in der Lage, diese Aufgaben zu übernehmen. Sie ist in der Lage, diese Aufgaben zu übernehmen.

Langjährig. Vertreter

Sucht Beschäftigung

Fräulein mit Abitur

Sucht Beschäftigung

Vermietungen

Lagerplatz

Sucht Beschäftigung

Büro

Sucht Beschäftigung

Oststadt

Sucht Beschäftigung

Gut möbl. Zimmer

Sucht Beschäftigung

Seer. Zimmer

Sucht Beschäftigung

Seer. Zimmer

Sucht Beschäftigung

Gemütl. möbl. Zimmer

Sucht Beschäftigung

Zimmer

Sucht Beschäftigung

Seit. möbl. 3. Zimmer

Sucht Beschäftigung

Belohnung

Manneberg, Kilderer Str. 43, Telefon 552 11.

Heiraten

Das Frau I. Jahre Christen

Heirat

Sucht Beschäftigung

Tempo Wagen

Reparaturwerkstätte

Ersatzteile-Lager

A. Blauth

Schwetzneger Straße 130, Ruf Nr. 243 00

Immobilien

Gelände

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Einfamilienhaus

Sucht Beschäftigung

Immobilien

2-Kaffee-Restaurant

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Heidelberg

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Hugo Klemm

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Ein- oder 2-Familienhaus

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Villen-Anwesen

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Wirtschaft

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Carl Kimmel

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Unterricht

Sucht Beschäftigung

Immobilien

Institut Schwarz

Sucht Beschäftigung

Stottern

Sucht Beschäftigung

Schreiber

Sucht Beschäftigung

Neustheim

Sucht Beschäftigung

Gottesdienst-Ordnung

Sucht Beschäftigung

Ausgabe von Treibstoffen

Sucht Beschäftigung

Behebung von Fliegerschäden

Sucht Beschäftigung



Kopfschmerzen

Sucht Beschäftigung

